

Touch el arab

Autor(en): **Zahnd, Dominique P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



touch el arab foncsp 61 919p

DAS VERMEINTLICHE
INTERVIEW ODER 3
BASLER AVEC BAR.

ein Interview

mit Touch el arab

Die Nacht macht sich breit, Die Basler City erstrahlt in Leuchtreklamen. Alle Strassen sind übersät von hektischen Leuten. Eisregen klatscht ins ungeschützte Gesicht. Die Gummisohlen hinterlassen schemenhafte Abdrücke in dunklen Pfützen. Wieder meldet sich ein Brennen in der Stirnhöhle. Das Fieberthermometer zeigte am Morgen etwas über 39 Grad. Doch welche Strapazen nimmt man nicht fürs NEW LIFE in Kauf...

Irgendeine Kirchturmglöcke schlägt acht mal. Zeit, in der vereinbarten Bar einzukehren. Frostige Windesfinger zerran an den kleidern. Die Flüsse laufen schon seelenlos. Eine Neonschrift triumphiert über das neugestrichene Mauerwerk eines Kleinen Cafes/Bar. Angekommen! Der holzverkleidete Raum mit der riesigen Wandmalerei im Hintergrund mutet gemütlich an. Philipps Blondschoopf sticht ins Auge. Seine sympathische Erscheinung nimmt Hürden. Die Begrüssung folgt. Doch vom hartgesotenen Typen aus Nieten und Leder spürt und sieht man nichts. Philipp passt genau in die im 20'er-Jahre-Stil gehaltenen Bar. Jacket, Hose, alles in dezenten Farben! Verrückte Gedanken schiessen mir durch den Kopf. (Hätt ich für einmal das Ledergeschirr mit Kravatte und Rasierschaum tauschen sollen?). Salzstengelknabbernd beginnt Philippe Alioth (Gesang, Sampler, Synthie) zu erzählen. Die Aufnahmen zur LP laufen nicht schlecht. Reto (Caduff, ihr Manager) hält scheinbar die Zügel fest in der Hand. Und... eisiger Wind bläst uns die Haare vom Kopf. Er strahlt, der Strahlende. Stephan setzt sich zu uns. Durchgefroren geht Stephan Hopmann (Gesang, Gitarre, Bass, Synthie, Sampler) ans Auftauen. Einen Augenblick später und noch der letzterwartete - Christoph Müller (Gesang, Sampler, Synthie) schnappt sich einen Stuhl. TOUCH EL ARAB sind vollzählig!

"Wie seid ihr auf den Namen gekommen, Christoph?" Er lacht: "Genauso wie wir hier sitzen. Das war auch in so ner'Bar. Der Name war einfach mal da." Zwischen Salzstengelchen und einem Glas von blutrotem Zeug nippend. "Wir sind mehr als zufrieden mit der Resonanz unserer Mini-LP. Der grosse Erfolg von 'Muhammar' (Platz 4 CH-Single-Charts) hat uns sehr überrascht. Aber dieser Erfolg beeinflusst unseres weiteres Vorgehen keinesfalls. Wir wollen nicht, weil wir mit dem Muhammar in den Hitparaden landen konnten - jetzt Songs schreiben und auf die Hitparade dabei spielen. Wir schreiben für uns, machen die Musik, die uns gefällt."

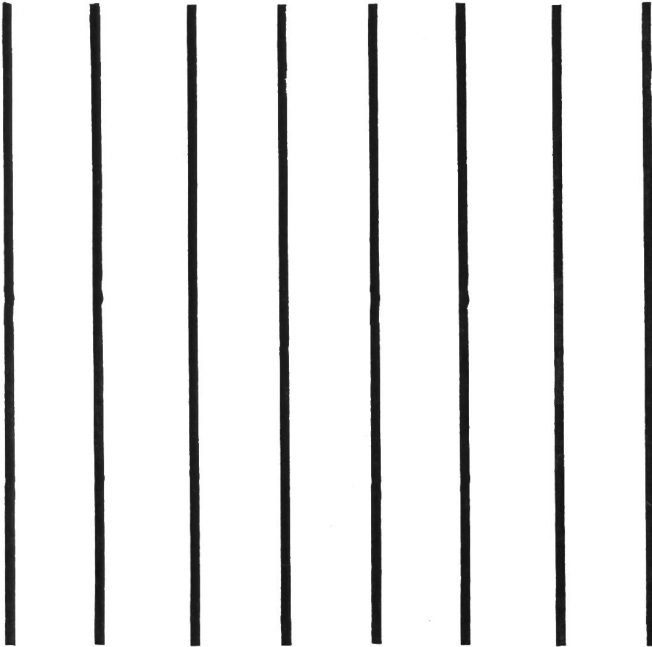
Grübelnd in meine Unterlagen versunken: "Wer hatte die Idee zum geloopten Schrei des Kameltreibers?" Philippe reisst sich von seinem Glas los und... "das war ich. Muhammar bestand in seiner ursprünglichen Fassung nur aus Synthie und Gesang. Als ich dann den Sampler bekam, hab ich gleich am selben Abend herumgeprübelt. Dieser geloopte Schrei entstand auch in dieser Nacht. Weil man es vielleicht mal brauchen könne, hab ich's zusammen mit diesem metallischen "Klong", das man im Muhammar auch hört, abgespeichert."

Während spärlicher Nieselregen gegen die gläserne Eingangspforte klopft erzählen sie von der neuen LP. Sie wird stilistisch auch so abwechslungsreich wie ihre Mini-LP "We Believe" werden - bloss härter, viel härter! Sie singen gegen die Arme, gegen Gadaffi und ähnliche Komparsen. Der Name der 10-Song-starken Langrille ist "Lob rechter Kinderzucht", frei nach einem gleichnamigen Text aus einem ominösen Buch, dass TOUCH EL ARAB irgendwo ausgegraben haben. Im Text geht's drum, wie man Kinder ab besten verhaut etc...

"Wollt ihr mit euren Texten mehr provozieren oder Denkanstöße geben?" Christoph überlegt nicht lange: "Ich denke beides!" Ein kleiner Dackel rennt kläffend durch die Bar. "Ihr habt schon Konzerte gegeben..."

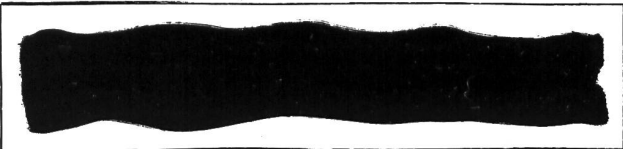
Philippe nach einer Kirsche im Glas fischend (Man bringe mir ne' Gabel): "Also live herrscht immer ein Chaos. Jeder Mixer hält uns stundenlange Moralpredigten. (Lacht) Alles ist bei uns irgendwie verdreht.

Wenn wir live spielen gibt's zwischen den Liedern ne' lange Pause. Da steht dann einer nach vorne, redet 2 Minuten übers Lied bis es endlich los geht. Wir haben alles auf Diskette. Live haben wir 14 Songs im



Sie Barles

packen aus?



TOUCH EL ARAB
SIND:
PHILIPPE
CHRISTOPH
STEPHAN

ganz normal auf der Gitarre oder so-einfach auf dem Instrument das du gelernt hast-und alles ist gleich,also im gleichen Stil wie die früheren Sachen des STRAHLENDEN.Es ist nicht unbedingt TOUCH EL ARAB.(Mit dem Song "Tschernobyl" räumte Stephan vor einiger Zeit im Radio unheimlich ab).

Wir kommen auf ihren Vertrag mit WEA."Wie lief das genau ab?"Christoph kriecht aus seinem Becher:"Die sind einfach zu uns gekommen mit nem Vertrag für so ziemlich alle Rechte etc.Doch das war obermies für uns.Reto hat uns dann einen sehr guten Vertrag ausgearbeitet und mit dem Vermerk,sie sollen sich für alles weitere an unseren Rechtsanwalt wenden,so an die WEA-Leute geschickt.Ganz schön frech. Aber so hat's dann geklappt.Doch alles ist Knallhart.All die Typen,die es einfach in diesem Geschäft gibt - knallhart!"

Philippe setzt noch fort:"Das mit WEA ist ein Vertriebsvertrag."We Believe" haben sie jetzt für 10 Jahre aufgekauft.Dann arbeiten wir noch mit Barclay zusammen.Eigentlich alles dasselbe Prinzip wie STEPHAN EICHER es hat mit den Vertriebsfirmen.Unsere Label,unsere Plattenfirma ist nicht mehr Lux Noise.Reto ist dort ja ausgestiegen und hat nun selbst ein Label- 150BPM!Dort erscheint unsere Platte."

Und dann erzählen sie noch von der Musik,die sie nervt.Die seelenlose Musik von Sinitta und Consorten."Nenn mir eine Techno-Band die nur Kohle will?"fragt Christoph den Philippe."Pet Shop Boys vielleicht..." "Also,sieh,die machen für mich Industriemusik.Du wirst vielleicht lachen,da hat uns mal einer gefragt ob wir Soul-Musik machen.Und nach einigem Ueberlegen haben wir zugestimmt.Unsere Musik hat Seele.Sie kommt aus uns heraus und wächst in sich auf."

Ja,und das war dann auch gearde ein gelungenes Schlusswort.Belassen wir's dabei.Was in der nächsten Zeit von den Boys geben wird ist die LP "Lob rechter Kinderzucht",eine Multi-Media-Live-Nicht-Oper-Spektakel-Show mit Baumstämmen(?)und that's it...

Interview,Text & Design von DOMINIQUE P.ZAHND

Repertoire.Alles was du live nicht gekannt hast,kommt auf die neue LP."

Die Kirsche verschwindet im Schlund.
Und Philippe weiter:"Früher haben wir stundenlang aufgebaut etc. - jetzt brauchen wir für den Soundcheck etwa 2 Stunden.""Wer war oder ist eigentlich "Der Strahlende"?Nun wacht Stephan auf."Das Projekt läuft immer noch.Es ist aber gemein.Stephan schreibt immer noch für den STRAHLENDEN,aber wenn er es jetzt jemandem vorspielt,sagen alle - oh,das ist TOUCH EL ARAB!Er...""Das kann ich wohl am besten erzählen"fährt Stephan weiter,"ich schreibe die Songs immer noch